

1220 200 1201 & 122  
Auffruf an Mitglieder  
Perth.

Leipzig, den 17. Februar 1926-

Ich muss gestehen, dass mich die alljährliche, mit grosser Regelmässigkeit an mich ergehende Aufforderung Ihres Vereins, bei Ihrer Generalversammlung einleitende Worte zu sprechen, manchmal etwas in Verlegenheit bringt. Ihre Vereinstätigkeit bleibt sich ja immer so ziemlich gleich. Der Paragraph Ihrer Statuten, der den Zweck des Vereins angibt, ist ja unverrückbar. Und da es doch wohl meine Aufgabe sein soll, Ihnen die Förderung der Vereinsziele und Zwecke als ein Anliegen zu Herzen ~~zu~~ führen, dessen Wertung vom religiösen Standpunkt aus gesehen, eine sehr grosse und wichtige ist, so habe ich ganz eigentlich in jedem kommenden Jahre immer nur das zu sagen, was ich bereits im vorhergehenden gesagt habe. Und doch muss ich zugeben, dass die Situation immer wieder eine andere ist, und jedes Jahr infolgedessen auch jede Generalversammlung des Vereins ein besonderes Gepräge hat, eine eigentümliche Note trägt.

Wenn man den Charakter dieses Jahres mit einem Worte bezeichnen soll, dann kann man nur sagen, dass es im grossen und ganzen ein düsteres.....